



Zu lange Stillstand nach dem Abriss – Weiterbau zum Jahreswechsel?

Foto: Uwe Goetze



Liebe Bürgerinnen und Bürger meines Wahlkreises MV/Lübars,

auf diesen zwei Lokalseiten informiere ich als Ihr direkt gewählter Abgeordneter für das Märkische Viertel und Lübars über wichtige Themen für den Wahlkreis. Den Rahmen dafür bildet „Klartext“, die neue Publikation der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus. Berichten wollen wir gemeinsam über wichtige Planungen und Entscheidungen für alle Berlinerinnen und Berliner, aber auch wo es noch hakt oder wer sich querstellt.

Das drängendste Problem im Märkischen Viertel ist der stockende Bau des zentralen Einkaufszentrums - hier soll es angeblich Anfang 2024 weitergehen. Die kostenfreien Sperrmülltage der BSR sind inzwischen schon Standard und der neu gebaute Möbelweg wird immer mehr zum Ärgernis. In Lübars bemühe ich mich um einen wohnortnahen Spielplatz für kleine Kinder, der von den Eltern zu Fuß schnell erreicht werden kann. Und ich habe die Prüfung der Benken-dorffstraße als verkehrssicherer und komfortable Fahrradstraße parallel zum Zabel-Krüger-Damm angestoßen.

Haben Sie Vorschläge, Auffälligkeiten oder Ärgernisse? Melden Sie sich, meine Kontaktdaten finden Sie im Kasten unten auf der nächsten Seite.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Michael Dietmann
Ihr Abgeordneter für
Lübars und Märkisches Viertel

Weiterbau Märkisches Zentrum ab 2024?

Baukosten explodiert, Kredite teurer, Energieeinsparung

Es ist das aktuelle TOP-Thema im Märkischen Viertel – der Zustand des Märkischen Zentrums und die Frage, wann endlich weitergebaut werden wird. Neben all' den Diskussionen, die es bei Veranstaltungen oder an den CDU-Infoständen immer wieder gibt, hat es das Thema im Sommer auch in die Berliner Abendschau geschafft. Einen halben Tag war das Team des RBB um Ulli Zelle im MV unterwegs und hat Bewohnerinnen und Bewohner sowie einen Sprecher des Investors interviewt. Auch der Wahlkreisabgeordnete des MV, Michael Dietmann, war im Gespräch mit der Berliner

Der Weiterbau muss jetzt sicher starten!

Michael Dietmann
Mitglied des Abgeordneten-hauses von Berlin

Abendschau. Dies sicher auch deswegen, weil Dietmann ja regelmäßig mit den Vertretern des Märkischen Zentrums im Austausch ist, wie der Stand der Bauplanung ist und davon dann auch über seine Kommunikationswege die Bürgerinnen und Bürger versucht zu informieren.

Nach den letzten Aussagen des Investors Kintyre soll es Anfang des kommenden Jahres mit dem Bau weitergehen. Berichtet wird, dass in der Zwischenzeit neue Abstimmungen und Ausschreibungen mit Baufirmen herbeigeführt würden, um der veränderten Kostensituation zu begegnen.

Bisher nur Kosten: Investor will fertig werden

Ferner würden ein Ärzte- und Gesundheitszentrum, eine Kita (für 130 Kinder), Büroflächen, Freizeitangebote, Gastronomie, Parkplätze und Logistikflächen geschaffen. Auch für Erholungsflächen solle gesorgt werden. Geplant sei ein 5.000 Quadratmeter großer Brunnenplatz und ein fast doppelt so großer Dachgarten. Die Gesamtbauzeit für alles werde 3 Jahre umfassen.

Sitzbank weg, Licht defekt, Vermüllung – alltägliche Hinweise

Zuständigkeitswirrwarr, Rechtsstreitigkeiten, fehlendes Geld: manches dauert zu lange

„Hier werden Sie geholfen!“ – Was inzwischen ein legendärer Werbespruch (Verona Pooth) geworden ist, trifft auch auf die vielen Hinweise zu, die den Wahlkreisabgeordneten Michael Dietmann jede Woche erreichen. Ob über Facebook oder Instagram, seine Webseite oder WhatsApp: bei vielen Anliegen muss zunächst herausgefunden werden, ob der Bezirk, eine Senatsverwaltung, ein landeseigenes Unternehmen oder ein Privater der verantwortliche Ansprechpartner ist.

Berlin muss endlich wieder funktionieren!

Michael Dietmann
Mitglied des Abgeordneten-hauses von Berlin

sein. Nicht selten besteht Unklarheit über die Zuständigkeit, sodass erst eine offizielle Parlamentsanfrage Klarheit bringt.

Die Fontäne und ein abgebrochenes Uferstück am Mittelfeldbecken, fehlende Beleuchtung auf Wegen in Lübars und am Wilhelmsruher Damm oder das ständige Ärgernis mit illegaler Müllentsorgung in der Quickborner Straße oder Am Nordgraben – technische Probleme, fehlendes Geld oder auch nur Gedankenlosigkeit sind Gründe für Mängel, die den Bürgerinnen und Bürgern auffallen. Jedes gelöste Problem führt dann letztlich aber auch zu mehr Aufmerksamkeit für ein gutes Funktionieren der Stadt, einem zentralen Anliegen des CDU-geführten Senats.

Ein Meter weiter – anderer Verantwortlicher

Die richtigen Personen mit ihren Kontaktdaten zu finden, kann dann auch schon einmal eine Herausforderung



Auch bei schlechtem Wetter vor Ort: Kai Wegner und Michael Dietmann Foto: Uwe Goetze



Neue Sporthalle im Dannenwalder Weg

Schul- und Sportstadtrat Harald Muschner hat Anfang August die neue Sporthalle der Märkischen Grundschule (Dannenwalder Ecke Teschendorfer Weg) übergeben. Die Halle für den Schul- und Vereinssport verfügt über drei Hallenteile mit einer Gesamtfläche von 22 m x 45 m sowie einer Galerie mit 60 Stehplätzen für Zuschauer.



Die neue Sporthalle am Eröffnungstag Foto: Uwe Goetze

Aufwertung der Schulhöfe am Höch-Campus

Ein Jahr Bauzeit bis Herbst 2024 und Kosten von 1,3 Millionen Euro sieht die Planung für die begonnene Aufwertung der Schulhöfe am Campus Hannah Höch vor. Die Oberschule bekommt einen neuen Treffpunkt, zusätzliche Sportangebote und Sitzgelegenheiten werden installiert. Auf dem Hof der Grundschule wird u.a. die Sandfläche vergrößert und neue Spielgeräte errichtet.



Freiflächen nicht mehr zeitgemäß Foto: Uwe Goetze

Finsterwalder Brücke endlich reinigen!

Die CDU-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf fordert in einem Antrag die Reinigung der Finsterwalder Brücke, die das Seggeluchbecken überquert. Zahlreiche Farbschmierereien hinterlassen inzwischen einen schäbigen Eindruck. Auch wenn es viel Geld kostet, sollte der Wert des öffentlichen Raumes in unserem Ortsteil erhalten bleiben.



Foto: Uwe Goetze

U8 ins MV: Verkehrssenatorin vor Ort

Umsteigemöglichkeit an der Heidekrautbahn soll geprüft werden

Seit den 1960er Jahren versprochen, kommt mit der ersten CDU-Verkehrssenatorin seit mehr als zwei Jahrzehnten endlich wieder Bewegung in die Sache: Manja Schreiner, im Senat verantwortlich für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, hat den Planungen für die Verlängerung der U8 in das Märkische Viertel einen neuen Anstoß gegeben und sich dazu gemeinsam mit dem Wahlkreisabgeordneten Michael Dietmann die Situation vor Ort angesehen.

Seit vielen Jahren bemühen sich die CDU Reinickendorf und insbesondere Michael Dietmann, Abgeordneter des Märkischen Viertels, um den Weiterbau der U8 in das Zentrum des Ortsteils.

U8-Verlängerung im Koalitionsvertrag

Nachdem diese Forderung mit dem Hinweis auf eine Verlängerung bis zur Bezirksgrenze Pankow auch im Koalitionsvertrag von CDU und SPD steht, war dies Anlass für Dietmann, die neue Verkehrssenatorin Manja Schreiner in seinen Wahlkreis einzuladen. Ihre zwei Vorgängerin von den Grünen hatten noch alle weiteren Planungen zur U8 verzögert, was die SPD mit ihrer damaligen Senatsmehrheit leider auch nicht verhindert hatte.

Neben vielen weiteren Themen, die es im Wahlkreis von Dietmann auch im Zusammenhang mit Verkehrssicherheit, den zahlreichen Buslinien und einem zunehmenden Radverkehr gibt, lag

der Hauptfokus natürlich auf dem Thema des Weiterbaus der U8. Dietmann zeigte der Verkehrssenatorin den östlich des heutigen Endbahnhofs Wittenau bereits vorhandenen Tunnelteil Richtung MV und die möglichen Trassen einer Verlängerung. Zusammen sind sie die denkbaren Endpunkte angefahren und haben das Für und Wider der jeweiligen Streckenführungen diskutiert. Einig war man sich, dass die direkte Verbindung ins Märkische Viertel über den Wilhelmsruher Damm eine geeignete Strecke ist.

Idealerweise kann man die Trasse auch gleich bis zur Bezirksgrenze zu Pankow am östlichen Ende des Wilhelmsruher Damms bauen, da zwischen diesem und der Quickborner Straße in den nächsten Jahren ein Bahnhof der sogenannten Heidekrautbahn entstehen wird. Das Planfeststellungsverfahren dafür ist gerade in seiner Endphase. An diesem neuen wichtigen Regionalbahnhof würden sich dann die verlängerte U-Bahnlinie, die Heidekrautbahn (ab Berlin-Wilhelmsruh nach Brandenburg) und die aus Pankow kommende Straßenbahn treffen. Diese neue Umsteigemöglichkeit, die sich bei früheren Planungen des Streckenverlaufs der U8 noch gar nicht abgezeichnet hat, wird eine verlängerte U-Bahnlinie für noch mehr Fahrgäste aus Reinickendorf und dem Brandenburger Umland attraktiv machen.

Bei Ihrem Besuch Ende August bei der BVG der machte

”

Umsteigen von der U8 zur Heide- krautbahn und Tram!

Michael Dietmann
Mitglied des
Abgeordneten-
hauses von Berlin

Verkehrssenatorin Schreiner dann auch deutlich, dass sie das Thema U8 auf ihrer Agenda hat. Im nächsten Haushalt, den das Parlament noch in diesem Jahr beschließen wird, sind Planungsmittel für den nächsten Schritt vorgesehen. Bekannt ist auch, dass die BVG ein großes Interesse daran hat, das U-Bahnnetz Berlins an vielen Stellen zu erweitern. „Ich habe mich sehr gefreut, dass die neue Verkehrssenatorin

meiner Einladung so schnell gefolgt ist und ich ihr vor Ort Herausforderungen und Themen näherbringen konnte. Ich habe Manja Schreiner aufgeschlossen und pragmatisch erlebt. Kein Starrsinn und ideologisch geprägte Verkehrspolitik, sondern Handeln mit Augenmaß und Realitäts-sinn. Das tut Berlin und auch meinem Wahlkreis gut!“, so Dietmann in seinem Resümee zum Besuch von Manja Schreiner.



Bhf. Wittenau, halber Tunnel schon fertig: Senatorin Schreiner, Abg. Dietmann Foto: Uwe Goetze

Dietmann zum Ausschussvorsitzenden gewählt

Kontrolle der landeseigenen Betriebe auch durch Finanzsenator

Mit der Bildung des CDU/SPD Senats wurden auch die Aufgaben in der Fraktions- und Parlamentsarbeit der Abgeordneten neu verteilt. Michael Dietmann, Wahlkreisabgeordneter für das Märkische Viertel, wurde erneut als Schatzmeister in den Vorstand der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus gewählt, außerdem zum Vorsitzenden des Ausschusses für Beteiligungsmanagement und -controlling. Dieser Ausschuss bespricht regelmäßig mit den Vorständen und Aufsichtsratsvorsitzenden der



Finanzsenator Stefan Evers, Ausschussvorsitzender Michael Dietmann. Foto: Michael Dietmann

landeseigenen Unternehmen deren betriebswirtschaftliche Situation und Strategie. Die Berliner Wasserbetriebe, BVG, BSR, Vivantes und viele mehr sind Gäste in diesem Ausschuss.

In dieser Funktion besucht Dietmann bereits viele der Unternehmen, um mit den Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen – so zum Beispiel die Bäderbetriebe oder die GESOBAU. Auch zwischen dem Berliner Finanzsenator Evers und Dietmann gibt es einen regelmäßigen Austausch. Dietmann

ist darüber hinaus Mitglied im Parlamentsausschuss für Wirtschaft, Energie und Betriebe, der die Arbeit der Senatsverwaltung kontrolliert und bei allen Gesetzgebungsvorhaben mitwirkt, die die Berliner Wirtschaft betreffen.

Niklas Graßelt, der Ortsvorsitzende der CDU-MV, vertritt die CDU in den Ausschüssen für Sport und Integration sowie im Unterausschuss Bezirke, der sich mit den Finanzen der Bezirke, also auch den von Reinickendorf, beschäftigt.

**Haben Sie Themen in Lübars
und dem Märkischen Viertel?
Ihr Abgeordneter Michael Dietmann
ist für Sie da!**

HIER FINDEN SIE ANTWORTEN UND HILFE

Bürgerbüro von Michael Dietmann
Oraniendamm 68, 13469 Berlin

☎ (030) 40 39 57 96

✉ wahlkreis@michaeldietmann.de

🌐 www.michaeldietmann.de